FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Georg Heinrich Neubauer an August Hermann Francke.

Neubauer, Georg Heinrich

Berlin, 21.05.1720

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H A 134c : 6

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-232309

Visual Library

A 134 c: 6

H. Prof. Francken.

Berlin, den 21ten Maji 1720.

1. Das Schreiben vom 18den habe empfangen, danke für den darin ausgedruckten Wunsch, und preise die Gnade des Herrn, welche mein armes Hertz in diesem Feste nicht unbesucht gelassen hat.

2. Meinem Herrn habe Acta referirt, welcher mit folgender Post einige mehrere Nachricht annoch vermuthet, deren zusammen er sich etwa bedienen könte, wann er nach ergangener musterung Regem in Aedibus suis tractiren wird. Der Tag den ohnlängst gemeldet, bleibt annoch dazu fest gestellet.

3. H. John erzehlete mir gestern, es habe ihm Madame referirt, daß der König den Tempel durch und durch aufs genaueste beschauet. concionem quod attinet davon habe princeps Regi in guten terminis referirt und R. habe drauf gesprochen: ich muß sie doch auch lesen.

4. Die Vollmacht finde ich nicht.

5. wegen Mühlhahns hatte H. Elers ausführliche Nachricht von H. Jacobi verlangt, da nun dieselbe im heute mitgekommenen Schreiben erfolgt ist, will er jenem antworten.

6. Die Zedel über verlehnte bücher kommen mir recht, denn es sind noch viele lücken in der bibliothec, dazu ich die bücher nicht weiß, wo ich sie suchen soll. daß bey H. Hamanen einige noch seyen, ist mir kund worden, und habe ihm drauf per H. Lindhammern schreiben lassen. Ubrigens höre ich, daß schon von

langer Zeit her viele lücken in der Bibliothec
gewesen, eines theils daher, daß bücher ent-
wandet worden, andern theils auch, daß der H. Bar. seel.
manche verschencket, deren numerus denn nicht
durch ein ander buch aufs neue besetzt wor-
den, und daher nun leer erscheinet.
diese Nachricht macht daß ich weniger Sorgen
wegen der sich zeigenden vielen lücken habe;
indessen, wo ich nur eine Spur finde, daß noch
ein buch stecken möge, da gehe ich derselben nach,
werde mich also des überschickten Zedels, so et-
liche nachweiset, auch bedienen. N.

P. S. Zu H. Freyers aufsatze habe meine Meynung
am Rande geschrieben.